

Aktuelles aus der PotAS-Kommission



Lukas Zwingmann übernimmt Leitung der PotAS-Geschäftsstelle

Seit Anfang Juni hat Dr. Lukas Zwingmann offiziell die Leitung der PotAS-Geschäftsstelle übernommen. Nach einer gemeinsamen Übergangsphase mit Patrick Zielezny folgt der 34-Jährige damit auf Daniela Hannemann, die bereits im August 2023 eine neue Aufgabe im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr übernahm.



Herr Zwingmann ist in der Geschäftsstelle seit mittlerweile drei Jahren als sportwissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und sorgte insbesondere im Datenmanagement für neue Impulse. Seinen künftigen Aufgaben blickt er zuversichtlich entgegen: „Die aktuellen Reformvorhaben sind eine Herausforderung, aber auch eine Chance für den Spitzensport. PotAS wird sich in diesem Zuge verändern und ich freue mich, hierbei mitwirken zu können. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das Vertrauen.“

49. Sportministerkonferenz zur Reform der Spitzensportförderung

Im Rahmen der 49. Sportministerkonferenz (SMK) wurde über den inzwischen vorliegenden und in der Ressortabstimmung befindlichen Referentenentwurf für das avisierte Sportfördergesetz informiert. Die Sportministerinnen und Sportminister diskutierten intensiv über die Neuausrichtung der Sportförderung und wie sich die künftige Sportagentur in die Förderlandschaft einfügen wird. In einem gemeinsamen Beschluss fordern Sportministerinnen und Sportminister u. a. eine vorangestellte Definition von Spitzensport, Ausnahmeregelungen von der Bundeshaushaltsordnung und die Möglichkeit einer zusätzlichen Individualförderung für Spitzenathletinnen und -athleten.

	NOK	Gold	Silber	Bronze	Total
1	USA	39	36	50	125
2	China	33	32	25	90
3	Frankreich	29	16	10	55
4	Niederlande	19	6	11	36
5	Großbritannien	14	25	23	62
6	Australien	13	19	17	49
7	Japan	12	15	20	47
8	Deutschland	11	12	10	33
9	Italien	9	22	15	46
10	Korea	9	4	14	27
11	Brasilien	8	4	7	19
12	Kanada	6	10	6	22
13	Ungarn	5	7	7	19
14	Polen	5	5	5	15
15	Serbien	5	2	5	12
16	Spanien	4	5	10	19
17	Neuseeland	4	5	5	14
18	Türkei	4	4	6	14
19	Äthiopien	2	7	5	14
20	Ukraine	2	1	10	13

Weiterführende Links zum Thema:

[Sportministerkonferenz 17./18.04.24](#)

[Beschluss der 49. SMK zur Reform der Leistungs- und Spitzensportförderung](#)

[Aktuelle Stunde im Bundestag mit dem Titel „Unzureichende Sportpolitik der Bundesregierung – Wege für einen Neustart suchen“](#)

Deutschland auf Platz 9 im Medaillenspiegel von Paris?

Am 26. Juli starten die Olympischen Spiele 2024. Es ist zu erwarten, dass die USA und China den Medaillenspiegel weiterhin dominieren werden. Für Team Deutschland wird es darum gehen, den in Tokio erzielten Platz 9 zu verteidigen.

So berichtete es Dr. Olaf Tabor (Vorstand Leistungssport beim DOSB) in

	NOK	Gold	Silber	Bronze	Total
1	USA	39	36	50	125
2	China	33	32	25	90
3	Großbritannien	14	25	23	62
4	Frankreich	29	16	10	55
5	Australien	13	19	17	49
6	Japan	12	15	20	47
7	Italien	9	22	15	46
8	Niederlande	19	6	11	36
9	Deutschland	11	12	10	33
10	Korea	9	4	14	27
11	Kanada	6	10	6	22
12	Brasilien	8	4	7	19
13	Ungarn	5	7	7	19
14	Spanien	4	5	10	19
15	Polen	5	5	5	15
16	Neuseeland	4	5	5	14
17	Türkei	4	4	6	14
18	Äthiopien	2	7	5	14
19	Ukraine	2	1	10	13
20	Serbien	5	2	5	12

Abb. 1 Virtueller Medaillenspiegel für die Olympischen Spiele 2024 in Paris (Quelle: [nielsen.com](#), Stand Mai 2024). Links: Sortiert nach Gold, Silber, Bronze. Rechts: Sortiert nach Gesamtanzahl der Medaillen.

Geschäftsstelle der PotAS-Kommission, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

☎ +49 (0) 228 99640 9006 · ✉ presse@potas.de · 🌐 www.potas.de

Sie möchten das Informationsschreiben nicht mehr erhalten? Schreiben Sie uns eine formlose E-Mail.



der 53. Sportausschusssitzung des Deutschen Bundestages.

Diese Hoffnungen liegen sehr nah an aktuellen Trends und Prognosen. Der Datendienstleister Nielsen veröffentlicht traditionell 100 Tage vor Beginn der Spiele einen virtuellen Medaillenspiegel, der monatlich aktualisiert wird. Den letzten Prognosen vom Mai zufolge könnten die deutschen Athletinnen und Athleten 33 Medaillen gewinnen, darunter 11 goldene, 12 silberne und 10 bronzene (vgl. Abb. 1). Das Team D würde damit sogar Platz 8 belegen, sofern die zuletzt bei der Leichtathletik-EM stark aufgetretenen Italiener nicht erneut überraschen.

Einen weiteren Hinweis auf die diesjährigen Erfolgsaussichten liefern die Analysen der vorolympischen Zielwettkämpfe von 2022 und 2023, welche unmittelbar in die Potenzialanalyse der PotAS-Kommission einfließen. Hierbei erhalten alle Nationen Punkte für jeden ersten bis achten Platz beim jeweiligen Saisonhöhepunkt der olympischen Sportarten (i. d. R. Welt- oder Europameisterschaft). Für einen ersten Platz werden 60 Punkte vergeben, für einen achten Platz nur noch 2 (vgl. Anforderungs- und Bewertungsleitfaden, S. 7).

2022 belegte Deutschland nach diesem Punktesystem Platz 7. 2023 konnte Platz 8, mit 444 Punkten weniger als im Vorjahr, sehr knapp vor den Niederlanden gesichert werden (vgl. Abb. 2). Diese Analyse zeigt zum einen, dass Deutschland dieses Jahr gute Aussichten hat, weiterhin zu den weltweit besten zehn Nationen zu gehören. Zum anderen lässt sie, auch abseits der Medaillentränge, auf zahlreiche spannende Finalteilnahmen von

deutschen Athletinnen und Athleten hoffen. Der fortwährende Abwärtstrend darf sich dazu jedoch nicht wesentlich weiter fortsetzen.

Weiterführende Links zum Thema:

[53. Sportausschuss zum Thema Olympische Spiele 2024 mit Bundesinnenministerin Faeser](#)

[Gracenote Virtual Medal Table des Datendienstleisters Nielsen](#)

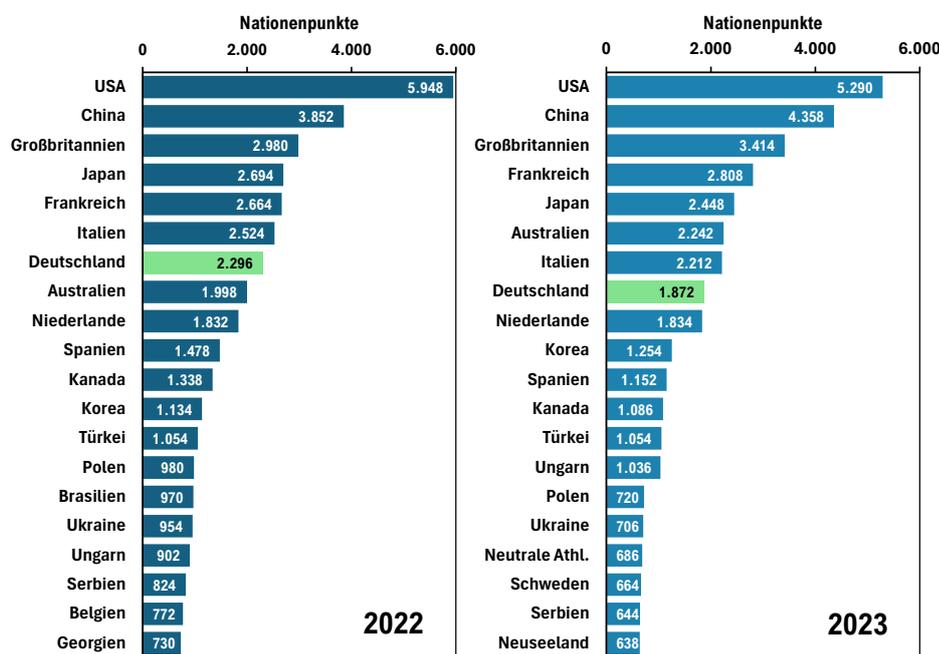


Abb. 2 Rangliste der besten 20 Nationen bei den jährlichen Saisonhöhepunkten des olympischen Sommersports in den Jahren 2022 und 2023. Die Grundlage hierzu bildet das Punktesystem, das in der Potenzialanalyse der PotAS-Kommission zur Bewertung der definierten Zielwettkämpfe und der olympischen und vorolympischen Erfolge zum Einsatz kommt.